

Betreff: Tarifbestimmungen Altstadt-Bim
„Unschärfe“ kann zu Benachteiligung
von GrazerInnen führen



A-8010 Graz-Rathaus
Telefon: (0316) 872-2120
Fax: (0316) 872-2129
email: spoe.klub@stadt.graz.at
www.graz.spoe.at
DVR: 0828157

ANFRAGE

gemäß § 16 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann
an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 14. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Eine – wahrscheinlich versehentliche – Unschärfe bei den Tarifbestimmungen für die Altstadt-Bim der Graz Linien könnte unter Umständen zu einer Benachteiligung von GrazerInnen kommen.

Bekanntlich sind die Straßenbahn-Streckenabschnitte Hauptplatz - Südtiroler Platz, Hauptplatz - Schlossbergplatz, Hauptplatz - Jakominiplatz, Jakominiplatz - Kaiser Josef-Platz, Jakominiplatz – Finanzamt und Jakominiplatz – Dietrichsteinplatz, auch als „Altstadt-Bim“ bekannt, kostenlos zu benutzen. Dieser Freifahrt-Bereich wurde vor allem aus touristischen Aspekten gewählt.

Allerdings beinhalten die Tarifbestimmungen eine Unschärfe bzw. eine in ihren Konsequenzen nicht ganz durchdachte Regelung: Demnach müsste nämlich ein Fahrgast, wenn er zum Beispiel am Kaiser Josef-Platz einsteigt und nach Andritz möchte, SOFORT eine Fahrkarte lösen, obwohl er bis zum Schlossbergplatz gratis fahren dürfte. Nun könnte man sagen: Nicht weiter schlimm, wenn man schon beim Kaiser Josef-Platz die Karte löst, man braucht sie ohnedies später. Aber: Wenn es sich dabei um eine Zeitkarte handelt, könnte es in weiterer Folge durchaus passieren, dass genau diese paar Minuten, für die der Fahrgast gezwungen war, einen Fahrschein zu lösen, obwohl er mit der Gratis-Altstadt-Bim unterwegs war, später fehlen. Entweder beim Umsteigen oder beim Zurückfahren – und dann müsste eine zweite Karte gekauft werden.

Selbstverständlich könnte jetzt argumentiert werden, dass jemand, der von Andritz nach Liebenau fährt, ja ebenfalls den Altstadt-Bim-Abschnitt mitbezahlt und somit ebenfalls benachteiligt ist, da Stundenkarten auch da nicht um diese Fahrminuten „verlängert“ werden. Allerdings lässt sich die Aufrechterhaltung einer Benachteiligung nicht damit begründen, dass es technisch nicht machbar wäre, eine andere Benachteiligung aufzuheben.

In diese Sinne stelle ich namens der SPÖ-Gemeinderatsfraktion an dich, sehr geehrter Herr Bürgermeister, die

Anfrage,

ob du bereit bist, an die Holding Graz/Graz Linien heranzutreten, um die sich gemäß Motivenbericht ergebende Unschärfe bei den Tarifbestimmungen zu bereinigen und klarzustellen, dass erst NACH Passieren der Altstadt-Bim-Streckenabschnitte das Lösen einer Fahrkarte erforderlich ist.